Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt

13. Jahrgang · 11. Ausgabe · www.Stadtteil-Portal.de · 5. November 2015

Mannheimer Stadtteile ins rechte Licht gerückt

Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 7. November von 18 bis 24 Uhr

MANNHEIM. Die Erfolgsgeschichte der Langen Nacht der Kunst und Genüsse setzt sich auch in ihrer 12. Auflage fort. Am 7. November 2015 bietet sich Besuchern von 18 bis 24 Uhr in allen Mannheimer Stadtteilen (außer Innenstadt und Jungbusch) die Gelegenheit zum Bummeln, Verweilen, Vergleichen und auch Feiern, um dabei das Angebot vor Ort besser kennenzulernen. Denn – bundesweit einmalig – öffnen rund 300 Betriebe aus Handel, Handwerk und Dienstleistung zeitgleich die Tore und demonstrieren den über 30.000 Besuchern nicht nur die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Stadtteile und Vororte, sondern bieten überdies Kunst, Kultur und Kulinarisches unter Mitwirkung bekannter wie auch junger Maler, Musiker und anderer Künstler. So entsteht eine angenehme Atmosphäre für Begegnungen und Gespräche. Denn nicht Verkauf steht in dieser Nacht im Vordergrund, sondern Austausch und spannende Erfahrungen mit Kunst und Genüssen.

Nach dem Start zur 12. Langen Nacht der Kunst und Genüsse, der überall unterschiedlich gestaltet wird, ist der Weg frei für eine vielversprechende Veranstaltung, die neugierigen kunstinteressierten Nachtschwärmern viel Gelegenheit bietet, sich an zahlreichen Standorten mit Musikdarbietungen, Bilderausstellungen und Skulpturen, Mundart, Lesungen, edlen Weinen und kulinarischen Spezialitäten zu erfreuen. Rote Teppiche, Zierbäume und helle Lichtstrahler weisen den Besuchern den Weg zu den beteiligten Betrieben.

Der im letzten Jahr erstmals eingesetzte Bus-Shuttle zwischen allen Stadtteilen fährt dieses Jahr nicht, denn die Interessengemeinschaft Lange Nacht der Kunst und Genüsse, die diese Veranstaltung mit geringem Budget koordiniert, kann die Mehrkosten für diesen Service trotz großen Interesses der Lange-Nacht-Besucher im Vorjahr nicht aus eigener Kraft stemmen. Hier wäre ein höherer Zuschuss der Stadt von Nöten.

Mit der Langen Nacht in den Mannheimer Stadtteilen ist es ist es zum ersten Mal gelungen, Teilnehmer stadtteil-, branchen- und verbandsübergreifend zu einem gemeinsamen Event zu verbinden. Die Geburtsstunde dieses Modells schlug im Jahr 2004 in Sandhofen, um im Trauermonat November etwas Licht und Schwung in den eher tristen Spätherbst zu bringen. Seither breitete sich die gemeinsame Aktion der Gewerbetreibenden in immer mehr Stadtteilen aus – seit letztem Jahr sind alle mit im Kunst- und Genuss-Boot. So entwickelte sich die Lange Nacht zu lebendiger Stadtteilkultur, die zur Identitätsstärkung der einzelnen Stadtteile und Vororte beiträgt.

Unterstützt wird die Lange Nacht auch dieses Jahr vom Kulturamt und vom Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, der Praxis für Physiotherapie Hartmut Walz und dem Verlag Schmid Otreba Seitz Medien, der wieder die offizielle Programmzeitung in einer Auflage von 100.000 Exemplaren erstellt hat. Dort gibt es Informationen zu den einzelnen Stadtteilen, allen Teilnehmern und Aktionen. *cm*

Weitere Infos finden Sie in der großen Sonderbeilage zu dieser Ausgabe und im Internet unter www.lange-nacht-mannheim.de

Inhalt

Seite 2 Keine Windräder im Käfertaler Wald

Seite 3 4. Gesundheitstage in Sandhofen

Seiten 4 Flucht - Vertreibung - Ankunft

Seite 5 Talk im Verlag zum Thema Sicherheit

Seite 7 Dauerthema Neugestaltung Taunusplatz

Seiten 8 Termine

Unser Stadtteil-Portal

Nachrichten im Netz – aktuell und ansprechend.
www.stadtteil-portal.de

Neue Räume für Kinder und Senioren

Einweihung des Erweiterungsbaus beim TV 1877 Waldhof

WALDHOF. Ein gut gelaunter 1. Vorsitzender Georg Neumann begrüßte die Gäste bei der Einweihungsfeier der neuen Räume für Kinder und Senioren in der Fred-Hauser-Halle. An der Spitze das Mannheimer Stadtoberhaupt Oberbürgermeister Peter Kurz, die Präsidenten des Badischen Sportbundes Heinz Janalik und vom Badischen Turnerbund Gerhard Mengesdorf, den Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann sowie vom Landtag Dr. Stefan Fulst-Blei.

Dr. Stefan Fulst-Blei reicht seinen Spendenschnipsel zu einem ganz jungen Turnfreund in die Grube hinab. Foto: Schillinger

Neumann begründete in seiner Begrüßungsansprache nochmals diese Baumaßnahme. „Der TV 1877 Waldhof-Mannheim stellt sich dem demografischen Wandel und erweitert seine Räumlichkeiten, um den ‚Älteren' und den ‚Kindern' die Möglichkeiten zu geben, altersgerechten Sport auszuführen."

Nachdem das Gesundheitssportzentrum Mannheim-Nord hier seit 2011 etabliert ist, entstand nun in nur acht Monaten Bauzeit ein Gesundheitssportzentrum als Anbau an die Fred-Hauser-Halle. Nun kann die Kinderturnschule auf dem Gelände des TV 1877 starten. Dass dies notwendig geworden ist, zeigen die steigenden Anfragen derer, die auf solch ein Gesundheitssportzentrum gewartet haben. Waren es beim Spatenstich im Juni noch 300, so sind es heute 400 Nichtmitglieder.

OB Dr. Peter Kurz würdigte ausdrücklich die vorbildliche Leistung des TV 1877. „Das ist ein Verein, der sich auf die bevölkerungspolitischen Veränderungen einrichtet und Strukturen schafft, die auch morgen noch funktionieren. Er ist der einzige Verein in Mannheim, der fünf Mal das städtische Zertifikat für Kinderarbeit bekommen hat."

Dieser Meinung schlossen sich ausnahmslos auch die folgenden Redner Heinz Janalik, Gerhard Mengesdorf und Dr. Stefan Fulst-Blei an.

Anschließend wurde am Eingang zum 900.000 Euro teuren Turnhallen-Anbau feierlich ein Band zerschnitten. In der circa 300 Quadratmeter großen Halle ist ein großes Trampolin fest installiert; daneben befindet sich eine Schnipselgrube – ein Becken, das mit Schaumstoffteilen gefüllt wird, damit auf dem darüber aufgebauten Schwebebalken Kinder ohne Ängste turnen können. Im Anschluss daran befinden sich ein rund 90 Quadratmeter großer Raum für Senioren- und Gesundheitssport sowie Sanitär- und Umkleideräume.

Wie toll und funktionell der Kinderturnraum gestaltet ist, zeigten bei der nun folgenden aktiven Einweihung Kinder und junge Turnerinnen des TV 1877.

Die Eröffnungsgäste konnten für die weitere Finanzierung des Neubaus Schaumstoffschnipsel erwerben und diese in die Grube werfen, wovon viele der Gäste Gebrauch machten.

Mit einem Imbiss und vielen Gesprächen klang die Eröffnungsfeier in der Fred-Hauser-Halle aus. *schi*

Abschluss der Schönauer Kulturtage

Verdiente Bürger mit Ehrenteller ausgezeichnet

Sarah Meyer wurde für ihren Weltmeistertitel vom KIG-Vorsitzenden Willi Hamberger und seiner Stellvertreterin Anna Döbler geehrt. Mit auf dem Bild Roswitha Weinert. Foto: Drechsler

SCHÖNAU. Zum Abschluss der Kulturtage, die mit der Darstellung verschiedener Vereine begannen und mit dem Gesundheitstag und einem Literaturabend in der Stadtbibliothek fortgeführt wurden, endeten die kulturellen Angebote mit einem Gala-Abend.

Zahlreiche Vereinsvertreter und Vertreter aus Politik und Wirtschaft erfuhren an diesem Abend eine besondere Art der Vorstellung. Statt der doch immer etwas langatmigen Begrüßung mit Zwischenapplaus wurden die Gäste namentlich auf einer Leinwand begrüßt – eine originelle Idee des KIG-Vorsitzenden Willi Hamberger, die Technik sprechen zu lassen. Persönlich begrüßte er jedoch Wolfgang Bielmeier als Träger der Bürgermedaille sowie Gemeinderätin Andrea Safferling als Ehrenmitglied der Kultur- und Interessengemeinschaft. Mit einer Bildershow per Beamer ließ Hamberger dann Aktivitäten des vergangenen Jahres mit dem Titel „Bilder sagen mehr als Worte" ablaufen. Er dankte allen Sponsoren für die Unterstützung verschiedener Projekte; vor allem nannte er die GBG, die Volksbank und die Firma Pepperl und Fuchs.

Zweigstellenleiter Jürgen Haag von der Sparkasse Rhein Neckar Nord nahm den Gala-Abend zum Anlass, um der KIG-Vorstandschaft einen Scheck über 300 Euro als Spende zu überreichen. Aus Sandhofen kam Hubert Becker, der als Autor aus seinem Buch „Es war erst gestern" einige Passagen vorlas. Eduard Arndt, Monika Glombik, Edda Heil und Karl Knoop erhielten für ihr ehrenamtliches Engagement „zum Wohle der Schönau" eine Ehrenurkunde.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

MAURIS IMMOBILIEN
THOMAS MAURIS
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG UND VERKAUF!
TEL.: 0621 . 16731 55
WWW.MAURIS-IMMOBILIEN.DE

AKTUELL GESUCHT:
- EFH in Kiga- und Schulnähe 220. - 330.000 €
- EFH spätestens in 9 Monaten freiw. 320. - 400.000 €
- MFH mit 1 freiw. Wohnung
KUTHAN IMMOBILIEN
T. 0621 - 65 60 65 www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
KW 46 9-15.11.2015
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Rigatoni, Soße Arabiata, Gemüsesalat, Joghurt
Di. Rindergeschnetzeltes, Champignons, Nudeln, Karottensalat, Buttergebäck
Mi. Saure Bohnen, Wellfleisch, Kartoffelpüree, Obst
Do. Vegetarische Lasagne, Rettichsalat, Gebäck
Fr. Gemüsefrikadelle, Bechamelsoße, Butterreis, Selleriesalat, Herzwaffeln
Sa. Schweineschnitzel, Rahmsoße, Salzkartoffeln, Lauchgemüse, Pudding
So. Kalbsragout, Cognacrahm, Reis, Rosenkohlgemüse, Joghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

20 Jahre in Mannheim, immer vor Ort!
STOP
Fahrschule Klaus Stahl
Tel: 0621/74 32 83 oder 0621/37 28 12
Mobil: 0171 75 35 292
www.fahrschule-stahl.de
fahrschule.stahl@freenet.de
30 Jahre Erfahrung, immer für Dich da!
Oppauer Str. 32 — Anmeldung: Mo. u. Mi. 18.00 - 20.30 Uhr; Theorie: Mo. u. Mi. 19.00 - 20.30 Uhr
Am Alten Meßplatz 6 — Anmeldung: Mo. u. Mi. u. Fr. 18.00 - 20.00 Uhr; Theorie: Di. u. Fr. 18.00 - 19.30 Uhr

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Manfred Herbel, Hanauer Str. 19, 68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10, Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de, www.vlh.de/bst/6473

STAUBSAUGERZENTRALE
68307 Mannheim-Schönau
Gryphiusweg 34
Tel. 0621 - 43 76 28 14
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger, Reparaturen
Die günstigere Alternative
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr, Sa: 9.30-12.30 Uhr
Anlaufstelle für alle Staubsauger
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

NACHHILFE VON STUDENTEN
Mathematik
Deutsch
Englisch
Klasse 4 bis Abitur
6,50 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 32 06 03

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadenrenovierungen
- Bodenbeläge
- Innen- und Außenputze
- Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Der etwas andere Maler

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Abschluss der Schönauer Kulturtage

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine silberne Ehrennadel erhielt Kurt Fitz für seine außerordentliche Arbeit mit den Kindern am Rande der Stadt (KARDS). Ebenso wurde Kurt Kamin mit der silbernen Nadel für sein unermüdliches Wirken bei der Karnevalsgesellschaft Grün-Weiss Schönau ausgezeichnet.

Die goldene Ehrennadel wurde dem langjährigen Bezirksbeirat der SPD und „Mädchen für alles" Bernhard Höllriegl ans Revers geheftet. Eine Ehrenauszeichnung erhielt Andreas Schickl, der mit seinen jährlichen Benefizkonzerten ein Herz für die Schwachen hat: Er setzt ein Zeichen zur Hilfe. Denn mit den Spendenerlösen aus seinen Konzerten unterstützt er die Kinder am Rande der Stadt. Für den KARDS-Vorsitzenden Kurt Fitz war es wichtig, „dem Andy in einem festlichen Rahmen einmal danke zu sagen". Für ihre sportlichen Erfolge als deutsche Meisterin, Europameisterin und nun Weltmeisterin in Street- und Breakdance (free style und all style) wurde Sarah Meyer ganz besonders geehrt. Vor 15.000 Menschen in Glasgow/Schottland hatte sich die 15-Jährige ihren Weltmeistertitel ertanzt. Im ehemaligen Sportstudio Gold's Gym wurde sie von Peter Lang und seinem Team trainiert. Zu Gunsten des Gala-Abends verzichtete Sarah auf ihre Konfirmandenfreizeit an diesem Wochenende.

Zur musikalischen Unterhaltung trugen die Zwillinge Vivian und Michelle Schellhaas aus Viernheim bei. Die beiden 20-jährigen Sängerinnen sind Großnichten von Ernst Kraus, der auf der Schönau kein Unbekannter ist. Die Mädchen wurden begeistert verabschiedet. Nik Meyer, Haus- und Hofmusiker der KIG, unterhielt das Publikum mit seinem Keyboard. *dre*

Sänger und Entertainer Andy Schickl mit Kurt Fitz, Willi Hamberger und Anna Döbler. Foto: Drechsler

Windkraft? Ja, aber nicht hier!

Schutzgemeinschaft und Bürger einig: Keine Windräder im Käfertaler Wald

GARTENSTADT. Es ist wie so oft, wenn es darum geht, für eine Sache, die alle betrifft, einen passenden Ort zu finden. So ist es auch mit der Windkraft, dem „Modell mit Zukunft", einem von der Kategorie „alternative Energien". Ein grundsätzliches „Ja" pro Windkraft herrscht in der Mehrheit der Bevölkerung, doch: „Wohin mit den Rädern?"

Der Vorschlag des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim lautet: Käfertaler Wald. Die Bürger der angrenzenden Stadtteile befürchten den Verlust ihres Naherholungsgebietes. Zu Recht: Da wäre zunächst der Platz, den die Räder einnehmen; pro Windrad rechnet man mit etwa 200 Bäumen, die gefällt werden müssten. Der Wald wäre also flächenmäßig kleiner, wenn man die Windradflächen abzieht. Doch nicht nur optisch, sondern auch akustisch hätten die Energieanlagen Folgen: Windräder rotieren nicht geräuschlos. Ob nun die im Wald lebenden Tiere oder die täglichen Spaziergänger und Sportler – alle sind sie die Ruhe zwischen den Bäumen gewöhnt, die dann nicht mehr vorhanden wäre. In Abständen von 700-800 Meter sollen Windräder aufgestellt werden. Das heißt, kaum ein Ausblick ohne Windrad und auch ein dauerhaft erhöhter Lärmpegel im Wald.

Martin Müller, Chefplaner vom Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim, erläuterte bei einer Informationsveranstaltung im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal der Gnadenkirche die die Vorstellungen seines Verbandes. Nach den Anforderungen der Stuttgarter Landesregierung zum Ausbau der Windenergie sind vermehrt Windräder geplant. Da ein bestehendes Verbot, in Mannheim und Umgebung überhaupt Windräder aufzustellen, demnächst ausläuft, könnten künftig überall Windräder gebaut werden. Damit dies nicht unkontrolliert geschieht, hat der Nachbarschaftsverband Konzentrationszonen für Windräder ermittelt, von denen zwei im Käfertaler Wald (ca. 161 Hektar) liegen. Aber noch sei nichts in trockenen Tüchern und man versuche, mit den Bürgern gemeinsam Lösungen zu finden.

Für die Vorsitzenden zahlreicher Vereine ist dies Grund genug, sich zusammenzuschließen und gegen die Errichtung zu kämpfen. Zur „Schutzgemeinschaft Käfertaler Wald" zählen der Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e. V., die Siedlergemeinschaften Neueichwald I und II, die Gemeinschaften Gartenstadt und Neues Leben, die Siedler- und Eigenheimergemeinschaften Blumenau und Gartenstadt sowie die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald KV Mannheim, der Kleingärtner-Verein Kirchwald und der Kleintierzucht- und Vogelschutzverein Gartenstadt. Ihnen allen geht es nicht um Windkraft im Allgemeinen, sondern um den Standort Käfertaler Wald. „Dass die Energie irgendwo herkommen muss und dass der Strom nicht aus der Steckdose kommt, ist klar", so Klaus Burchard von der Siedlergemeinschaft Blumenau. „Aber im Käfertaler Wald passen die Rahmenbedingungen nicht." Im Raum Mannheim sei zudem zu wenig Wind, um die Räder rentabel zu betreiben. Laut Burchard gebe es in der erweiterten Region Flächen mit genügend Wind, wo niemand gestört sei. Burchard geht noch einen Schritt weiter: „Die Stadt Mannheim hat es bis jetzt nicht für notwendig gehalten, die Bürger über die Windräder zu informieren." Auch viele Mannheimer Politiker seien über die bereits laufenden Planungen nicht in Kenntnis gesetzt worden.

Die Schutzgemeinschaft Käfertaler Wald hat einen Brief an den Oberbürgermeister verfasst, in dem sie auf die möglicherweise bald beeinträchtigte „Wohn- und Lebensqualität" hinweist. Man bittet um einen „Verzicht auf die Flächen im Käfertaler Wald". Roland Weiß, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft, stellt klar: „Die Windräder werden nicht kommen, weil sich die Menschen organisieren!"

Anregungen und Einwände können noch bis 16. November beim Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim per Mail an nachbarschaftsverband@mannheim.de angebracht werden. *mplo/schi*

Mitglieder der Schutzgemeinschaft Käfertaler Wald bei einer Infoveranstaltung über Windräder. Foto: Plohberger

EDITORIAL

Schaffen wir das?

Liebe Leserinnen und Leser,

ich glaube, unsere Kanzlerin hat ihren Satz „Wir schaffen das!" im Stillen schon öfters bereut. Wir schaffen die Flüchtlingskrise nur mit den Menschen hier in Deutschland. Die Einsatzbereitschaft sehr vieler ist bewundernswert und eine wirklich einmalige Leistung. Aber die Menschen können nicht ständig am Limit arbeiten, um der Flüchtlingskrise Herr zu werden.

Unser Land ist in der Lage, Menschen Schutz zu bieten, die tatsächlich politisch verfolgt sind oder in ihrem Land um ihr Leben fürchten müssen. Aber Flüchtlinge haben laut Genfer Flüchtlingskonvention auch Pflichten; so heißt es in Artikel 2: „Jeder Flüchtling hat gegenüber dem Land, in dem er sich befindet, Pflichten, zu denen insbesondere die Verpflichtung gehört, die Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften (…) zu beachten." Daher ist insbesondere unsere wichtigste Regel für das Zusammenleben, das Grundgesetz, zu respektieren. „Männer und Frauen sind gleichberechtigt", heißt es in Artikel 3. Ich bin mir sicher, dass in ihrem Land verfolgte Menschen mit der Gleichberechtigung bei uns kein Problem haben werden. An das Grundgesetz muss man aber auch manche Deutsche erinnern: „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht", heißt es in Artikel 16a. Auch darauf können wir stolz sein, dass wir diesen Menschen Zuflucht bieten können.

Wir schaffen es aber nicht, allen Menschen, die beispielsweise aus rein wirtschaftlichen Gründen zu uns kommen, Asyl zu gewähren. Diejenigen, die kein Recht auf Asyl bekommen, müssen konsequent wieder in ihre Heimat zurückgeführt werden. Denn wir wollen in Zukunft nicht sagen müssen, wir haben keine Aufnahmekapazitäten mehr. Dann schaffen wir es.

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Klaus Schillinger (schi)

Freie Mitarbeit: Gisela Drechsler (dre), Meike Paul (mp), Peter Gusdorf (gus), Christine Majewski (cma), Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Petra Swoboda

Auflage: 27.500 Stück

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 06/14 vom Juni 2014

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Mannheim-Sandhofen / Scharhof / Kirschgartshausen

Fotostudio Mechnig
Kalthorststraße 8-10

Mode Engländer
Kalthorststraße 3

Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313

Commerzbank
Sandhofer Straße 321

Autohaus Fenzel
Bürstadter Straße 27

Salon Rita
Hanfstraße 4

Bürgerdienst Sandhofen
Obergasse 1

Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4

Blumen Beier
Ecke Viernheimer Weg/ Amselstraße

GEMÜ Getränke Müller
Dompfaffweg 7-11

Blumen Offenloch
Frankenthaler Straße 123 (IKEA)

Bikemax
Frankenthaler Straße 131 (IKEA)

IKEA
Frankenthaler Straße 123 (IKEA)

Raiffeisen-Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Mannheim-Schönau / Blumenau

bft Tankstelle Lautensack
Lilienthalstraße 210

Volksbank Sandhofen
Memeler Straße 17-19

Bürgerdienst Schönau
Memeler Straße 51

Sandhofer Woistubb
Dorfstraße 7a

Lotto Heine
Kattowitzer Zeile 13a

Toni´s Lädchen
Memeler Straße 21

Mannheim-Waldhof & Gartenstadt

Brüchle Toto-Lotto
Speckweg 132

Physio Praxis Sandra Stoezel (Ärztehaus)
Speckweg 45-51

Bürgerdienst Waldhof
Alte Frankfurter Straße 23

Freya Shop
Freyaplatz 6-8

Kiosk Mahl
Langer Schlag/Donarplatz

TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V.
Boehringerstraße 5

Kulturverein Waldhof e. V.
Speckweg 18

VR Bank Rhein-Neckar
Ecke Waldstraße/Waldpforte

Volksbank Sandhofen
Langer Schlag 48-50

Adler Apotheke
Haunauer Straße 52

Bunte Mischung aus Information und Fachwissen

4. Sandhofer Gesundheitstage bei avendi Pflege & Wohnen

Gerhard Engländer und Bianca Knebelspieß eröffnen die 4. Sandhofer Gesundheitstage. Foto: Majewski

SANDHOFEN. Derzeit an allen Ecken und Enden zu hören, während vielerorts geräuschvoll geschnäuzt und gehustet wird: „Gesundheit!" Losgelöst von aktuellem Taschentuch- und Schnupfenspraybedarf, zeigte die gute Resonanz am Eröffnungstag der Sandhofer Gesundheitstage 2015, dass dieses Thema mit all seinen Facetten auch im „normalen" Alltag einen zunehmend hohen Stellenwert einnimmt. Von Initiator Gerhard Engländer, Initiative Sandhofen e.V., und Gastgeberin Bianca Knebelspieß, avendi Heim- und Verwaltungsleitung, mit frisch gepresstem Saft herzlich begrüßt, wartete zwei Abende lang am 22. und 23. Oktober eine bunte Mischung aus Information und Fachwissen rund um das Thema Gesundheit auf die Cafeteria-Besucher am Sandhofer Stich.

Allen Interessierten in Form von Vorträgen und Infoständen kostenlos zugänglich gemacht, verdeutlichte zum Beispiel Ursula Reicherts Beitrag zur Nahrungsmittelunverträglichkeit sehr anschaulich das Zusammenspiel zwischen Nahrungsaufnahme, Verwertung und Reststoff-Verbleib im Körper. Gesundheitsnetzwerkerin Dagmar Barth bot einen spannenden Einblick in die Arbeitsweise des menschlichen Gehirns, verleitete mit kleinen – aber wirkungsvollen – Übungen zum spontanen Mitmachen und informierte gemeinsam mit Doris Nehren über Erfahrungswerte der 21-Tage-Stoffwechselkur. Sieglinde Körner entführte Besucher in die Aloe Vera-Welt, und am Infostand von Gabi Bosecker und Manuela Emig warteten Fachfrauen in Sachen Entspannungsübungen mit vereintem Knowhow auf wissbegierige Gäste. Auch zum Thema Hausnotruf gab es an einem Abend Informationsmöglichkeiten direkt vor Ort.

Dass sinnvolle Prävention und frühzeitiges Regeln wichtiger Eventualitäten großen Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden ausüben, zeigte das starke Interesse an Volker Herbels Vortrag zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten. Auch die zu Herzen gehende Schilderung einer Besucherin, die als Pflegende ihrer Mutter im Rahmen einer Krankenhauseinweisung hilflos miterleben musste, wie schwierig es – trotz vorhandener Dokumente – im Einzelfall sein kann, den niedergeschriebenen Willen eines Patienten zu wahren, führte auf sehr eindringliche Art vor Augen, wie wichtig, sensibel und detailreich gerade dieser Bereich der Vorsorge für alle Beteiligten ist.

Flower-Power zum Schluss: Gerhard Engländer zeigte auf äußerst witzige und verstaubte Konventionen außer Acht lassende Art, wie sich Dank für tatkräftige Unterstützung auch humorvoll und kreativ ausdrücken lässt: So durfte sich am Ende nicht nur Bianca Knebelspieß über einen farbenfrohen Blumenstrauß als Zeichen der Anerkennung freuen – auch Björn Burwitz (Pflegedienstleitung) wurde damit bedacht. Was einmal mehr beweist: Blumen sagen mehr als tausend Worte! *cma*

SP Weitere Bilder zu den Gesundheitstagen finden Sie unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 29. Oktober

In den Pausen wurden rege Gespräche geführt und Informationen ausgetauscht. Foto: Majewski

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme an unseren Gesundheitstagen und hoffen, Sie hatten eine informative Veranstaltung.

Aktionstag in der Schönaugrundschule

SCHÖNAU. Der verflixte „tote Winkel". Ein Problem für Lkw-Fahrer ebenso wie für die Kinder! Deshalb veranstaltete die Serviceorganisation Round Table in Kooperation mit der Spedition Fels in der Schönaugrundschule eine Schulungsveranstaltung für die Schüler der 4. Klassen im eigenen Schulgelände. Die Spedition Fels aus Heidelberg stellte hierzu kostenfrei eine große Sattelzugmaschine samt Fahrer zur Verfügung.

Den Schulkindern wurde durch vier ehrenamtliche und geschulte Mitglieder des Round Table die Problematik der vier toten Winkel vom Lkw-Fahrersitz aus ebenso wie direkt vor, hinter und neben dem Fahrzeug transparent veranschaulicht und altersgerecht nahegebracht. Aufgrund zahlreicher Verkehrsunfälle zwischen Lkw und Kindern als Radfahrer und Fußgänger mit folgenschweren Verletzungen plädierten der deutsche Verkehrssicherheitsrat und die BG Verkehr für Sensibilisierung und Aufklärung aller betroffenen Verkehrsteilnehmer. So begann bereits im Jahr 2008 durch den Round Table die Schulung auch von Schulkindern bezüglich der Gefahr des toten Winkels. So auch der Geschäftsführer der Spedition Fels Thomas Beck, der hierzu Handlungsbedarf sah: „Mit der nötigen Aufklärung lassen sich Unfälle aufgrund des toten Winkels vermeiden."

Zu der Veranstaltung in der Schönaugrundschule erschien auch die Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb, um sich ein Bild von dem Aktionstag zu machen. Zusammen mit den Initiatoren und den ehrenamtlichen Helfern endete die Veranstaltung mit einem deutlichen „Aha-Effekt" bei den Schülern. *gus*

Mützen für Krebspatienten

MANNHEIM/GARTENSTADT. Mützenmodelle, wie sie unterschiedlicher und farbenfroher nicht sein konnten, hat der Handarbeitskreis Gartenstadt der Frauenklinik der Universitätsmedizin Mannheim gespendet. Elvira Schmid, Vorsitzende des Handarbeitskreises, übergab die Mützen an Professor Dr. med. Marc Sütterlin, Direktor der Frauenklinik.

Professor Sütterlin bedankte sich bei den Damen für ihr Engagement: „Ich finde es wunderbar, dass Sie so viel Energie und Arbeit in die kreative Gestaltung von Mützen stecken, um sie dann unseren Krebspatienten zu spenden." Ein besonderes Highlight waren sicher die Erdbeermützen, leuchtend rot und mit grünem Stängel sind sie ein echter Hingucker.

Schon seit einigen Jahren unterstützt der Handarbeitskreis Gartenstadt die Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Zuletzt stifteten die Mitglieder Mützen für die Kinderonkologie der UMM. Aber auch kleinste Mützen und Socken für Frühgeborene haben die fleißigen Damen schon für das Klinikum gestrickt. Der Handarbeitskreis besteht schon seit fast 40 Jahren; zurzeit arbeiten circa 20 Frauen aus der Metropolregion Rhein-Neckar, vom Odenwald bis in die Pfalz, regelmäßig an neuen Mützen, Socken und anderen Kleinigkeiten. Was nicht direkt gespendet wird, verkaufen die Damen zum Beispiel auf dem Weihnachtsmarkt. Den Erlös aus dem Verkauf der Mützen spenden Elvira Schmid und ihre Kolleginnen wohltätigen Zwecken.

Über Wollspenden und weitere unterstützende Hände freut sich der Handarbeitskreis Gartenstadt immer. Interessenten können sich bei Elvira Schmid unter 0621 741597 melden. zg

Patientin Eva-Maria Michels, Elvira Schmid, Prof. Dr. Marc Sütterlin, Schwester Magdalena Aniol (v.l.). Foto: zg

Hommage an die Pfalz

8. Literaturabend des Freundeskreises der Stadtbibliothek Schönau

SCHÖNAU. Bereits im Vorfeld versprach Vorstandsmitglied Johanna Schmidt in schönsten Pfälzer Reimen einen besonderen musikalisch-literarischen Abend mit dem Pfalz-Literatett. „Freut euch auf die musikalische Metzelsupp, die wir euch heute servieren", begrüßte der Mannheimer Verleger Ulrich Wellhöfer das überwiegend weibliche Publikum. Für ihn ist es nach der Buchmesse in Frankfurt „so richtig wohltuend", mit seinen Freunden, dem Sänger und Entertainer Alfred Baumgartner und dem Multiinstrumentalisten Peter Tröster, in so „freundlicher und warmer Atmosphäre" das neue Programm vorzustellen.

Gleich stimmte Alfred Baumgartner seine Gitarre und hatte in schönstem Schwyzerdütsch sein erstes Schmankerl von den Zündhölzern auf den Lippen. Weiter ging es musikalisch um den Herbst, den er „eigentlich gerne mag, nur die Depressionen nicht", denn Baumgartner liebe das leichte Leben und daher traf er mit Bel Ami die Leichtigkeit und die Herzen der Frauen, die kräftig den Refrain mitsangen. Für Heiterkeit sorgte auch Peter Tröster mit seinen selbstgetexteten Pfälzer Liedern, so auch mit „Ä Fläschl Traminer, moi Mädel un isch".

Viele Besucher erfreuten sich bei dem Programm „ohne hinne gibt's kä vorne". Foto: Drechsler

Philosophie und Dadaismus im Gepäck brachte Wellhöfer mit. Er liebt die Witze des jüdischen Dichters Paul Nikolaus (Steiner). Passagen aus dessen Werk „Der jüdische Schnorrer" sorgten für Heiterkeit. Der im KZ ermordete Bruder von Paul Steiner hieß Nikolaus, daher das Pseudonym. Weiter im literarischen Programm las Wellhöfer aus Werken des Mannheimer Dichters und Mundartpoeten Hanns Glückstein. Der außergewöhnliche Glückstein wurde nur 43 Jahre alt und gilt als einer der bedeutendsten Dichter der Kurpfalz. Einer seiner bekannten Verse ist das Pfälzer ABC, das Ulrich Wellhöfer gekonnt vortrug.

Mitglieder des Freundeskreises hatten zur leiblichen Stärkung und dem Thema angepasst ein tolles Pfälzer Buffet serviert, zu dem alle eingeladen waren. Als kleines Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den Freundeskreis der Stadtbibliothek überreichte die Bibliotheks-Leiterin Weingärtner an Johanna Schmidt eine Blumenschale für den herbstlichen Garten. *dre*

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

rnv
Ich fahr' mit der Tageskarte.
Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter www.rnv-online.de oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Heizung • Sanitär • Installation
HAUT GmbH
Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim
Tel. 0621-75 17 61
www.haut-gmbh.de · mail@haut-gmbh.de

Frisiersalon Beate Schwandner
Wir freuen uns, Sie an der Langen Nacht der Kunst und Genüsse begrüßen zu dürfen!
Freyaplatz 4 • 68305 Mannheim-Gartenstadt
Telefon 0621 / 75 71 76

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Schönauer Kulturtage und Stadtteilfest

Unter der Schirmherrschaft von MdB Lothar Mark eröffnete Bürgermeister Dr. Peter Kurz zusammen mit dem KIG-Vorsitzenden August Mehl mit dem Stadtteilfest rund um das Schönauer Jugendhaus im Sommer 2005 die 8. Schönauer Kulturtage.
Musikalisch unterhielten der Gospelchor „Joyful Voices“ unter der Leitung von Friedemann Stihler, Nachwuchssängerin Jasmin Frei und der Schönauer Ramazotti „Naro“. Tanz und Unterhaltung standen auf der großen Bühne den ganzen Nachmittag im Vordergrund.
Zahlreiche Vereine und Freunde des Jugendhauses sorgten für die Verköstigung der Besucher und Gäste. Auch der Polizeiposten Schönau war vertreten und informierte über seine Arbeit ebenso wie das Mannheimer Gesundheitsamt. Spiele für Kinder boten der Caritasverband, der Förderverein des Jugendhauses und der Kindergarten der Emmausgemeinde mit einem Bastel- und Schminkstand.
Schade nur, dass diese großartige Veranstaltung, die dem Stadtteil Schönau Glanz verlieh, nun ein wenig verkümmert ist. Bezeichnend hierfür ist, dass ein Aushängeschild der Schönauer Kulturtage, der Gospelchor „Joyful Voices – Das Rote Mikrofon“ seine Mittgliedschaft in der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau gekündigt hat. Begründung ist „das Nicht-Zustandekommen des seit vielen Jahren zur Tradition gewordenen Feiertagskonzerts zum Tag der Deutschen Einheit“.
Wirklich schade, weil im Stadtteil Schönau viele positive Anstrengungen von Seiten der Vereine, der Stadt und der Sozialverbände unternommen wurden, das Leben hier lebenswerter zu machen. Um- und Neubauten mit viel Grün zwischen den Wohngebäuden werten die Schönau auf. Aber zur Aufwertung einer Gemeinschaft gehört auch ein menschliches Miteinander unter den Bewohnern eines Bezirks. Hier müssen die Schönauer noch einiges aufarbeiten.

Klaus Schillinger

Flucht – Vertreibung – Ankunft

Schüler der Klasse 9 der Kerschensteiner Gemeinschaftsschule im Gespräch mit Geflüchteten

Jutta Schillinger (stehend), AWO-Fachbereichsleiterin im „Bereich Leben im Alter“, begrüßt die anwesenden Schüler. Auf dem Foto (v.l.) sitzend Abdakka Gdoula, Frau Sellu und Dr. Stefan Fulst-Blei. Foto: zg

SCHÖNAU. Wie geht es Menschen auf der Flucht? Warum sind sie geflohen? Diese Fragen stellten Schüler der Klasse 9 der Kerschensteiner Gemeinschaftsschule bei der Veranstaltung „Flucht – Vertreibung – Ankunft“ im Otto-Bauder-Haus, zu der Angelika Weinkötz vom AWO-Kreisverband Mannheim und Dr. Stefan Fulst-Blei MdL eingeladen hatten.

Stefan Fulst-Blei berichtete, dass seine Familie vor 120 Jahren selbst als Einwanderer von der damaligen Tschechoslowakischen Republik nach Deutschland sowie als Kriegsflüchtlinge aus Schlesien eingewandert sei. Weiter erzählte er, dass sein Vater kurz vor dem Mauerbau vom Osten in den Westen geflohen sei. „Zuwanderung gab es schon immer“, so Fulst-Blei.

Frau Sellu (62 Jahre) lebt bereits seit 30 Jahren in Mannheim und arbeitet seit 25 Jahren in der Altenpflege. Für sie war der Grund, ihre Heimat zu verlassen, der Ausbruch des Krieges zwischen Eritrea und Äthiopien. Sie sagte, sie habe Glück gehabt, ihre Flucht dauerte nur zwei Wochen und nach kurzer Zeit erhielt sie auch eine Wohnung, zwar ohne Heizung, aber sie war glücklich, denn sie war am Leben. Ihre Deutschkenntnisse erwarb sie vorwiegend aus dem Radio. Sie schrieb sich die Sätze auf und ließ sich die Bedeutung der Worte erklären. Frau Sellu sagte zu den Schülern: „Durch Lernen kann man alles erreichen.“

Herr Abdalla Gdoura, Journalist und Fernsehmoderator, stammt aus Lybien. Nach einer kurzen Einführung in die politischen Verhältnisse in Lybien schilderte er seine Gründe, warum er in Deutschland einen Platz in Sicherheit und Stabilität suchte. Gdoura war mehrere Wochen im lybischen Gefängnis und steht auch heute noch auf der Todesliste, da für ihn die Nachrichten und unzensierte Berichterstattung ein wichtiger Grund seiner Arbeit waren. Abdalla Gdoura wurde während des Gefängnisaufenthaltes schwer verletzt. Mit einem Bauch- und Armschuss wurde er von seiner Familie aus dem Gefängnis freigekauft und nach Tunesien in ein Krankenhaus gebracht. Von Tunesien aus erreichte er Mannheim, wo seine Verwundungen am Klinikum Mannheim nachoperiert wurden.

Die Schülerinnen und Schüler folgten den Ausführungen der Geflüchteten mit sehr großem Interesse. Auf die Frage: „Wollen Sie wieder in ihr Land zurück?“, sagte Frau Sellu: „Ich lebe seit 30 Jahren hier, ich habe eine Heimat in Eritrea und eine in Deutschland und viele internationale Freunde.“ Abdalla Gdoura: „So lange ich auf der Todesliste stehe, kann ich nicht zurück in mein Land.“

Stefan Fulst-Blei beendete die Talkrunde auch mit Blick auf die zahlreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mit dem Satz: „Unser Land ist durch Zuwanderung groß geworden, es tut uns gut, dass ihr da seid.“

zg/red

weru
Fenster und Türen fürs Leben
Hier kommt keiner rein!
Jedenfalls niemand, den Sie nicht kennen. Haustüren mit erhöhter Einbruchhemmung erhalten Sie bei Ihrem Weru-Fachbetrieb:
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de

P&D | Produkte & Dienstleistungen

„PrimaPrämienSparen“ bei der Volksbank Sandhofen eG

SANDHOFEN. Zum Weltspartag am 30. Oktober 2015 führte die Volksbank Sandhofen mit dem „PrimaPrämienSparen“ ein neues Bonusprogramm ein. Teilnehmen können alle jungen Leute bis einschließlich 17 Jahre. Das „PrimaPrämien-Sparen“ dient der Förderung des Spargedankens bei Kindern und Jugendlichen und ist für den nachhaltigen Einsatz konzipiert. Das System funktioniert folgendermaßen: Für verschiedene Bankgeschäfte erhalten die jungen Sparer Bonuspunkte, die bei Erreichen einer bestimmten Anzahl in attraktive Prämien getauscht werden können. Diese sind in drei Gruppen eingeteilt (25/50/100 Punkte) und können in Form von Sachpreisen oder Gutscheinen eingelöst werden. Die Auswahl an Prämien reicht zum Beispiel von Kuscheltieren für die Jüngsten bis hin zu „Power-Boost“-Ladegeräten für Jugendliche. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, einen Gutschein von Partnern aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank Sandhofen auszuwählen. Die Prämien und Gutscheine sind übersichtlich im Produktflyer der Bank dargestellt, der auch die Modalitäten der Punktevergabe und die Teilnahmebedingungen enthält.

Eine tolle Idee, um in Zeiten von niedrigen Zinsen auch junge Menschen wieder fürs Sparen zu begeistern!

zg

„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“

Gesundheitstag mit dem Netzwerk Senioren Schönau

SCHÖNAU. Im Rahmen der Schönauer Kulturtage fand im Saal des Siedlerheims der 3. Schönauer Gesundheitstag statt. Der nun zur Tradition gewordene Gesundheitstag wurde organisiert und veranstaltet vom Quartierbüro Schönau – Caritasverband Mannheim e. V. in Kooperation mit dem im März 2013 gegründeten Netzwerk Senioren Schönau mit derzeit 16 Mitgliedern.

Die Leitung lag in den bewährten Händen von Dr. med. Justine Krautter, Internistin und Nephrologin in Schönau, Reingard Cuba Ramos und Christian Endres vom Quartierbüro Schönau. Sie eröffneten gemeinsam diesen Tag der Begegnung.

Über dreißig Teilnehmer hatten zugesagt und den Saal des Siedlerheims in einen Ort der Information, Aufklärung und Hilfeleistungen umgewandelt. Für die Aussteller und Berater war dieser Gesundheitstag ein überraschend toller Erfolg. Viele Schönauer ließen sich beraten, probierten aus und konnten sogar etwas gewinnen, denn beim Drehen des Glücksrades der Arbeiterwohlfahrt und GeBeP war der Hauptpreis, für fünf Tage eine Haushaltshilfe oder Pflegekraft zu bekommen. Diesen Preis gewann Werner Halter, der spontan seinen Gewinn für Menschen, die Pflege brauchen, zur Verfügung stellte.

Eine ganz neue Erfahrung machten junge Menschen, die bei einer Simulation mit Gewichten und Brille am eigenen Leib erleben konnten, wie sich „Altsein“ anfühlen kann. Ein kleiner Stich zeigte, wie hoch der Zuckerspiegel war, und nebenan im Vorführraum schilderte gerade die Augenärztin Dr. Refika Kilic, die im Juli die Augenarzt-Praxis im Gryphiusweg übernommen hatte, welche Auswirkungen Diabetes auf das Auge haben kann. Auch die Füße konnte Mann/Frau kontrollieren lassen und in der Massagepraxis Fröhlich gibt es nun auch für Diabetiker eine medizinisch-podologische Fußpflegerin.

Werner Halter gewinnt am Glücksrad der Arbeiterwohlfahrt den Hauptpreis. Foto: Drechsler

Verschiedene Organisationen wie Diakonie, Caritas, VdK, Rotes Kreuz, Roll in, AWO, MaJunA, die Brillenwerkstatt, Evangelische Schönaugemeinde, Christliche Baptistengemeinde und der türkische Verein VFIB „Verein zur Förderung und Bildung“ berichteten über ihre Angebote und Aktivitäten, um nur einige zu nennen.

Wolfgang Bielmeier, ehemaliger GBG-Geschäftsführer und Mitglied des Caritasrates, richtete Grußworte an Aussteller und Besucher. Stadträtin Andrea Safferling überbrachte Grüße von Oberbürgermeister und Schirmherr Peter Kurz.

Im Foyer referierten unter anderem Dr. Krautter zum Thema Niere, Knochen, Blutarmut und Blutdruck, Naturheilpraktikerin Ursula Reichert über Nahrungsmittelunverträglichkeiten und „Was bedeutet Pflegestufe 0?“ und Andreas Höhn vom Pflegestützpunkt Mannheim stellte sich den Fragen der Zuhörer. Einen ganz besonderen Weg zur Gesundheit hatte die Gesangsgruppe Schönauer Buwe für sich gefunden: „Zum einen ist es der Gesang und natürlich der gude Pälzer Woi“, meinte Franz Drechsler, und dazu stimmten die zwanzig Männer ihre Pfälzer Mundartlieder an.

Christian Endres dankte allen Teilnehmern des 3. Gesundheitstages auch im Namen des Netzwerks Schönauer Senioren für den reibungslosen Verlauf dieser gelungenen Veranstaltung.

dre

Reingard Cuba Ramos, Dr. Justine Krautter und Birte Veith danken Stadträtin Andrea Safferling für ihre Grußworte. Foto: Drechsler

VORLESE-ECKE

Der Baumriese weiß Rat

Wütend riss Sophie an der Schnur ihres rot-gelben Papierdrachens. „Diese doofe Tina! Von wegen beste Freundin!“ So was Dummes – jetzt landete der Drache in einem Baum. Je heftiger sie zog, desto mehr verhedderte sich die Schnur in den Ästen. Wo kam der Baum überhaupt her? Auf der Wiese am Ententeich war Sophie schon oft gewesen, aber dieser Baum war ihr nie aufgefallen. Ob er neu war? Quatsch – so schnell wuchsen Bäume nicht. Weit legte sie den Kopf in den Nacken. Die Zweige ragten hoch hinauf; von hier unten war die Baumspitze nicht zu sehen. Aber sie musste ihren Drachen herunterholen. Sie streckte sich nach dem untersten Ast, schwang die Beine hoch und kletterte höher und höher, bis sie oben in der Baumkrone einen Sitzplatz fand. „Was für ein toller Riesenbaum“, rief Sophie begeistert. „Papperlapapp! Bin kein Riesenbaum, bin ein Baumriese“, brummte eine tiefe, knarrende Stimme, „hüpf mir nicht so durchs Geäst, sonst liegst du schnell wieder unten.“
„Tut mir leid, aber einen Baumriesen hat es hier noch nie gegeben“, wisperte Sophie ängstlich.
„Bin nur auf der Durchreise, nur schlafen und Wasser tanken“, sagte der Baum, „darf keine Wurzeln schlagen. Muss fliehen, wenn die Baumfressmaschinen kommen. Überall nur Stein und Zement!“
„Ich hätte gern einen Baumriesen zum Freund“, sagte Sophie, „dann wären alle neidisch!“ „Auslachen würden sie dich! Such’ dir Freunde unter deinesgleichen“, brummte der Baumriese mürrisch, „mit mir kannst du nicht ins Kino gehen oder Hausaufgaben machen. Und mit einer Freundin könntest du Drachen steigen lassen!“
„Schon“, murmelte Sophie, „aber mit der doofen Tina red’ ich kein Wort mehr. Stell dir vor, sie hat nächsten Dienstag Geburtstag und alle haben eine Einladungskarte: Alexa, Philipp, Nina – alle! Nur ich nicht!“
„Und was sagt Tina dazu?“
Als Sophie schwieg, raschelte der Baum wild mit den Zweigen. „Beim hüpfenden Eichhörnchen! Hast du nicht mit ihr darüber geredet?“
„Warum sagt sie nix zu mir“, murmelte Sophie, „sie muss doch sehen, dass ich traurig bin.“
„Muss mich doch sehr wundern“, knarzte der Baumriese, „habt ihr Menschen nicht die Sprache erfunden. Aber sprecht ihr miteinander? Nein, redet nur aneinander vorbei. Nur Liebespaare, die verstehen sich ohne Worte. Wenn sie nur aufhören würden, ihre Namen in meine Rinde zu ritzen. Das kitzelt immer so. Jetzt steig ab, ich muss schlafen.“
Sophie kletterte mit ihrem Drachen nach unten. Sie hatte es plötzlich sehr eilig. Am nächsten Nachmittag lief sie wieder zur Wiese am Ententeich, um sich für den Rat des Baumriesen zu bedanken. „Tina kommt auch gleich“, rief sie schon von weitem, „ich hab’ mit ihr geredet. Sie hat auf meiner Einladung den Straßennamen falsch geschrieben, weil sie immer so schusselig ist und …!“
Sophie blieb stehen. Kein Baum zu sehen. War sie falsch abgebogen? Nein, der Ententeich war da – aber wo war ihr Baumriese? „Sie haben ihn gefällt“, dachte Sophie entsetzt, aber da war kein Baumstumpf, nur ein dunkles Loch, in dem Mäuse huschten. „Er hat sich wieder auf den Weg gemacht. Gute Reise, Baumriese.“
Tina kam angelaufen, ihren Drachen schleppte sie hinter sich her. „Was wolltest du mir zeigen?“
„Nichts besonders“, sagte Sophie, „nur, dass hier eine guter Platz ist, um Drachen steigen zu lassen!“

Iris Welling

Steuerfachangestellte (m/w)
in Vollzeit/Teilzeit
(tageweise Home-Office möglich)
für unsere Finanzbuchhaltung suchen wir DATEV-erfahrene MitarbeiterInnen (m/w) ab sofort. Treuhand Kurpfalz Services GmbH, Mannheim, Bewerbung per mail:
info@mstk.de

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Ihr langjähriger Partner in der Pflege zuhause
Vereinigung für HAUSPFLEGE und FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
• Pflege und Betreuung für Menschen mit Behinderung
• häusliche Alten- und Krankenpflege
• Familienpflege
• Demenzbetreuung
• Verhinderungspflege
• Hauswirtschaftliche Versorgung
Telefon 0621 / 22088
Alte Frankfurter Str. 33a | 68305 Mannheim

„Mannheim ist eine sichere Stadt“

Talk im Verlag zum Thema Prävention, erfolgreiche und gescheiterte Einbruchsdelikte und dem Zusammenhang von Sauberkeit und Sicherheit

Der aktuelle „Talk im Verlag“ drehte sich rund um das Thema Sicherheit und Sicherheitsempfinden. Dazu hatten die Schmid Otreba Seitz (SOS) Medien mit Erstem Bürgermeister Christian Specht, dem Mannheimer Polizeipräsidenten Thomas Köber und Ralf Debnar von der Zentralen Prävention Ludwigshafen kompetente Gesprächspartner gewinnen können. Die Fragen in den Verlagsräumen in der Wildbader Straße in Mannheim-Seckenheim stellte SOS-Geschäftsführer Holger Schmid.

„Ist Mannheim eine sichere Stadt?“, wollte dieser gleich zum Einstieg wissen. „Grundsätzlich ja“, erklärten Christian Specht und Thomas Köber und nannten dafür auch Zahlen. Seien es in den 1990er Jahren noch rund 44.500 Straftaten gewesen, so verzeichne man aktuell pro Jahr knapp 30.000. Damit sei Mannheim auch im europäischen Vergleich eine sichere Stadt, wenngleich im Moment eine Zunahme an Armutskriminalität, im Zusammenhang mit Rauschgift stehende Delikte sowie Schwarzfahren zu verzeichnen seien, so der Polizeipräsident. Christian Specht ergänzte, dass es einen Unterschied zwischen objektiv messbarer Sicherheit und subjektivem Sicherheitsempfinden gebe. Zu beobachten sei außerdem, dass häufig beim Bürger das Rechtsbewusstsein dafür fehle, dass Falschparken oder Müllentsorgung „irgendwo an der Straße“ eben auch eine Ordnungswidrigkeit darstelle.

„Nehmen denn auch die Einbrüche zu?“, hakte Holger Schmid genauer nach. Dies sei von Stadtteil zu Stadtteil unterschiedlich, sprach Thomas Köber von Rückgängen in Mannheim-Mitte. „Dafür nimmt die Gefahr in den am Rand liegenden Stadtteilen zu“, sagte Köber. „Einbruchskriminalität war schon immer auch Beschaffungskriminalität, aber anders als früher sind heute organisierte Banden aus Osteuropa auf Beutezug, die über eine entsprechende Logistik verfügen.“ Köber wies jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Polizei trotz Zunahme der Einbruchsdelikte die Aufklärungsquote habe verbessern können.

Aufklärungsquote ist das eine, Prävention das andere. „Und da sehen Sie ja offensichtlich Bedarf?“, fragte Holger Schmid Ralf Debnar nach dessen Motivation, die bundesweit erste Einbruchschutzmesse in Ludwigshafen zu organisieren. „Die Polizei war bislang immer mit einem Stand bei allgemeinen Baumessen präsent“, antwortete Debnar, der seit Jahren in der technischen Prävention des Polizeipräsidiums Rheinpfalz tätig ist. Ein guter Ansatz zwar, doch zu der Einbruchschutzmesse am 24. und 25. Oktober im Pfalzbau habe man gezielt nur von der Polizei empfohlene Hersteller und mechanische sowie elektronische Fachhandwerksfirmen zugelassen – circa 55 Aussteller aus einem Umkreis von einhundert Kilometern. „Unser neues Messekonzept richtet sich an Bürger, Bauherren, Architekten, Bauämter und Kommunen gleichermaßen“, gab der Präventionsfachmann den Tipp, bei der Neubauplanung entsprechende Sicherheitstechnik bereits zu berücksichtigen. „Aber auch nachträglich kann vieles mit relativ einfachen Mitteln eingebaut und so das Einbruchsvorhaben vereitelt werden“, sprach Debnar von einer aus Sicht der Polizei deutlich verbesserten „Scheiterquote“ mit über 40 Prozent.
„Ich kann nur jedem empfehlen, sich diesbezüglich schlau zu machen“, ergänzte Mannheims Polizeipräsident. Ebenso wichtig wie Sicherungssysteme seien aufmerksame Nachbarn. „Ich nenne Ihnen mal nur ein Beispiel: Da taucht ein Umzugsunternehmen in der Straße auf und lädt die Möbel ein. Die Nachbarn sehen es zwar, denken aber, die Leute ziehen um. Dabei sind diese in Urlaub, und die vermeintlichen Möbelpacker räumen in aller Ruhe die Wohnung leer“, rät Köber dazu, mit dem direkten Wohnumfeld in Kontakt zu bleiben und Fremde im Viertel ruhig direkt darauf anzusprechen, was sie hierher führt.

Wie wichtig der Zusammenhalt im Quartier ist, machte Christan Specht anhand der Frage deutlich, ob es einen **Zusammenhang zwischen Sicherheit und Sauberkeit** gebe. „Mehr Müll, mehr Lärm, mehr Ordnungswidrigkeiten, sogenannte Problem-Immobilien, das finden wir überall da, wo Nachbarschaften nicht funktionieren“, nannte er als Beispiele den Jungbusch, die Neckarstadt-West sowie die Schönau. In diesen Stadtteilen, in denen viele Opfer und Täter zugleich seien, habe die Stadt entsprechende Maßnahmen ergriffen, beispielsweise über das Quartiermanagement. **„Aber fängt es nicht schon im Kleinen an? Der OB selbst hat doch die Bußgelder, beispielsweise für Müllsünder, als zu niedrig bezeichnet“**, warf Holger Schmid ein. „Wir sind, was die Verfolgung solcher Ordnungswidrigkeiten angeht, personell an unseren Grenzen angelangt“, appellierte der Erste Bürgermeister daher an das Bewusstsein und die Eigenverantwortung der Bürger. Die Mannheimer Reinigungswoche sei eine gute Art zur Prävention, weil hier bereits im Kindergartenalter angesetzt werden könne.

„Kann der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) die Polizei nicht noch mehr unterstützen? Die Mannheimer Geschäftswelt bestätigt doch, dass sein Einwirken in der Innenstadt erfolgreich ist?“ wollte Schmid wissen. Der KOD könne als freiwillige Aufgabe nur ergänzend wirken und sei bei kleineren Ordnungswidrigkeiten gefragt. Das habe sich bewährt, so Specht. Wie Köber will er dies jedoch als ein vorgelagertes Aufgabengebiet zur eigentlichen Polizeikompetenz verstanden wissen. Es gebe eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten. „Beim Verstoß gegen das Grillverbot auf der Neckarwiese beispielsweise ist ein Eingreifen des KOD völlig in Ordnung“, erklärte der Polizeichef, dass beide Leitzentralen miteinander verbunden seien und man den KOD nicht als Konkurrenz betrachte. Beide versicherten übereinstimmend, dass in Baden-Württemberg keine Polizisten abgebaut, sondern im Gegenteil neue Planstellen genehmigt seien. „Aber wir müssen diese Stellen auch befüllen“, bezeichnete Köber die Suche nach geeignetem Personal als schwierig. „Ich würde mir beispielsweise mehr Kollegen mit Migrationshintergrund im Polizeidienst wünschen“, warf Ralf Debnar ein. Eine Stadt, die wie Mannheim im Dreiländereck liegt, arbeitet laut Thomas Köber zudem behördenübergreifend, beispielsweise ganz aktuell beim Thema Zuwanderung.

„Stichwort Flüchtlingsströme: Schaffen wir das?“ fragte Schmid seine Gesprächspartner. „Es wird davon abhängen, wie viele Menschen zu uns kommen, wie sich der Winter entwickelt“, sagte Specht, dass Mannheim augenblicklich sehr gefordert sei und bei der Bewältigung der Aufgaben vom großen ehrenamtlichen Engagement der Hilfsorganisationen lebe. Die Unterbringung sei das eine, die Integration das andere. „Es bleibt abzuwarten, wie viele Flüchtlinge am Ende bleiben, wie es mit dem Familiennachzug aussieht“, sieht der Dezernent darin „mindestens eine Jahrzehnte-Aufgabe“. Ob man es schaffe, hänge auch davon ab, inwieweit man den Zuwanderern unsere Vorstellung von Ordnung und Polizeiverständnis vermittle. Das Wichtigste überhaupt sei es, diesen Menschen eine Perspektive zu geben. Neben der Vermittlung des hierzulande geltenden „Wertekanons“ seien daher auch zügige Asylverfahren notwendig, meinte Specht. „Integration und Sicherheit gehören zusammen. Der überwiegende Teil der Flüchtlinge will hier in Frieden leben“, lautete die Einschätzung von Köber. Und nein, das Entstehen von rechtsfreien Räumen in Mannheim sehe er derzeit nicht.
Zurück zum Thema Einbruchschutz antwortete Ralf Debnar auf die Frage, ob denn in fünf Jahren eine spezielle Sicherheitsmesse vielleicht sogar überflüssig werde: „Das kann ich mir bei derzeit 320 Millionen ungesicherter Fenster in Deutschland überhaupt nicht vorstellen!“ – Einig waren sich alle drei Experten darin, dass man viel für die Sicherheit tun kann. Doch „einkaufen“ könne man sie sich nicht. Vielmehr baue sie auf allgemein verbindlichen und von allen akzeptierten Werten auf. *pbw*

Christian Specht
Erster Bürgermeister Mannheim

Zur Nachhaltigkeit:
„Schwerpunktaktionen des Fachbereichs für Sicherheit und Ordnung, bei denen Mitarbeiter des KOD und der Politessen den Dialog mit den Bürgern suchten, haben in manchen Stadtteilen mehr, in anderen weniger gebracht.“

Thomas Köber
Polizeipräsident Mannheim

Zum Einbruchschutz:
„Einbrecher wollen schnell weg. Gekippte Fenster sind daher eine Einladungskarte.“

Ralf Debnar
POK, Zentrale Prävention Ludwigshafen

Zur Flüchtlingsfrage:
„Wir müssen die Unterbringung verbessern. Geballte Unterkünfte sind per se ein soziales Konfliktfeld. Dezentrale Wohnungmöglichkeiten mitten in der Gesellschaft wären besser.“

Polizeioberkommissar Ralf Debnar, Erster Bürgermeister Christian Specht, Verleger Holger Schmid und Polizeipräsident Thomas Köber (von links) in der Talkrunde. Fotos: Warlich-Zink

SP Ein Video von Rawhunter Film & Photography mit Ausschnitten aus der Talkrunde sehen Sie auf Stadtteil-Portal.de unter dem Menüpunkt „Talk im Verlag“.

RUND UMS HAUS

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77

UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR

Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG
FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU
SPENGLERARBEITEN

THOMAS BECKER
SEIT 1924
DACHDECKEREI

Marconistraße 3
68309 Mannheim

Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

Heinz Guckert
Schlossermeister

Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054
E-mail: guckert@versanet.de

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

FLIESEN-TECHNIK
SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Edisonstraße 27
68309 Mannheim
Tel.: 0621 / 74 17 32
Fax: 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Sven Gessel
FLIESENLEGER-FACHBETRIEB
Friedrich-Dürr-Str. 23
68307 Mannheim
s.gessel-fliesenleger@versanet.de
Tel.: 0621 - 1 28 38 73
Fax: 0621 - 1 28 38 74
Mobil: 0176 - 78 50 21 11
Fachgerechte Verlegung und Ausführung von:
Fliesen-, Platten-, Mosaik-, und Natursteinarbeiten
Balkon und Terrassensanierungen
Großformatigen Fliesen
Badumbau aus einer Hand
Reparaturarbeiten
Silikonarbeiten, Abdichtungsarbeiten

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

KAGEMA
Fenster und Türen aus Meisterhand
FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN
Viernheimer Weg 74 • 68307 Mannheim • 0621 / 77 77 00
www.kagema.de

Gipser-Stukkateur Meisterbetrieb
• Altbausanierung
• Fliesestrich
• Fassadenanstriche
• Sandsteinsanierung
• Innen- und Außenputz
• Stuck-Trockenbau
• Vollwärmeschutz
• Klinkerfassade
• Dekorative Innengestaltung
Fred Knoop
Ausgasse 24a
68307 Mannheim-Sandhofen
info@fred-knoop.de
Tel: 0621 - 77 25 61
Fax 0621 - 78 99 85 98
Mobil 0172 - 718 52 41

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

Türen · Fenster · Innenausbau
Reparaturdienst · Dienstleistungen
B Schreinerei Ballweg
Scarrastraße 10
68307 Mannheim
Telefon 0621/781716
Telefax 0621/771776
www.schreinerei-ballweg.de

Gardinen Ecke Alessandri
Fachgeschäft für Gardinen / Wohnkultur
auch Meterware
Immer aktuelle Fensterkleider zu günstigen Preisen
Mannheim Schönau
Kattowitzer Zeile 18a/
Ecke Graudenzer Linie
☎ 0621- 84 13 800

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
Neues Bad
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

SSS SIEDLE
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de
Tel.: 0621/77 48 15_Fax: 0621/77 26 28

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

DAS RICHTIGE HÄNDCHEN FÜR GUTE IDEEN
UND IMMER MIT SYSTEM
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
WIR ERSTELLEN UND LIEFERN IHNEN
Firmenlogo
Geschäftsausstattung
Faltblätter und Broschüren
Anzeigen und Plakate
Homepage etc.
Fon 0621 - 72 73 96-0 • info@sosmedien.de • www.sosmedien.de
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
Rollladen Müller
100 Jahre in Familienbesitz
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
Rollladen · Jalousien · Rollos
Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

Dauerthema Neugestaltung Taunusplatz

Bezirksbeiräte und Bürger hoffen auf baldigen Baubeginn

WALDHOF. Waldhofs Mittelpunkt? Seit Jahren soll der Taunusplatz umgestaltet werden, nun könnte endlich ein Schritt in die richtige Richtung gemacht werden. Momentan gleicht der Platz mehr einer „Asphalt-Wüste“, wie ihn ein Zuhörer bei der letzten Bezirksbeiratssitzung beschrieb. Keine Frage, der Taunusplatz hat das geografische Potenzial, zu einem Zentrum auf dem Waldhof zu werden. Eine Art Marktplatz eben, den sich die Waldhöfer schon lange wünschen. Nun sind die Bauarbeiten zum Caritas-Zentrum abgeschlossen, lediglich die Bauzäune stehen noch. Der Grund, wieso das Projekt Taunusplatz erst jetzt begonnen werden kann, sind Unstimmigkeiten zwischen Stadt und Caritas. Lange hatten diese beiden jeweils auf den anderen gewartet: Die Caritas wollte erst bauen, wenn die Stadt den öffentlichen Platz neu gestaltet – die Stadt war dazu aber nur bereit, wenn die Caritas den ersten Schritt ihrerseits machte.

Ganz einig waren sich die Bezirksbeiräte noch nicht, als Stadtrat Joachim Horner das Thema Taunusplatz in der Bezirksbeiratssitzung abschloss. Da wäre zum Beispiel Stefan Höß (SPD), der den Termin des Stadtteilfestes im Zuge der beginnenden Arbeiten um den Taunusplatz in Gefahr sieht. Wichtiger als das Fest sind für den ehemaligen CDU-ler Alexander Manz Gespräche mit Verantwortlichen der Pfarrei Sankt Franziskus. Immerhin befinde sich das Gotteshaus neben dem Taunusplatz, trotzdem sei es quasi abgegrenzt. Gudrun Müller (Mannheimer Liste) machte sich für eine Verbreiterung der Straßenführung an der Einmündung Speckweg/ Alte Frankfurter Straße stark. „Die Straße ist zu eng. Man muss sie verbreitern und verkehrssicherer machen“, so Müller. Ihr Kollege Thomas Steitz ging noch einmal genau auf die Finanzen des Projekts ein. Laut seinen Berechnungen würden die weiteren Umbauten in Anbetracht des per annum zur Verfügung stehenden Budgets sechs Jahre dauern. Dies wollten Stadtrat Horner und Renate Timme vom Fachbereich Stadtplanung so nicht stehen lassen. Man gehe nach wie vor von drei Jahren aus. „Das Geld, das man braucht, muss so zeitnah da sein, dass wir auch pünktlich fertig werden“, so der Sitzungsleiter. Die Baumaßnahmen alleine könnten laut Timme auch in zwei Jahren vollzogen werden.

In der Vergangenheit stellten sich oft Grundstücke und Bereiche, die nicht der Stadt gehörten, als Probleme in der Planung heraus. Uwe Grundei wünscht sich im Gegensatz zu Alexander Manz eine deutlichere Begrenzung um die Kirche St. Franziskus, da man in der Vergangenheit immer wieder von Vandalismus heimgesucht worden war. Sozialdemokrat Höß wies Joachim Horner darauf hin, dass die Arbeiten am Taunusplatz finanziell gesehen nicht mit dem Budget für Arbeiten um das Gelände „vermischt“ werden dürften. *mplo/red*

Kein Vorzeigeobjekt: der zugeparkte Taunusplatz Foto: Schillinger

25 Jahre Boule-Club Sandhofen

SANDHOFEN. Rückblick: Wir schreiben das Jahr 1990 n. Chr. Ganz Deutschland ist von Nicht-Boule-Spielern durchsetzt. Ganz Deutschland? Nein! 23 Unbeugsame haben es sich zur Aufgabe gemacht, sportlichen Eindringlingen – mit Silberkugeln und Schweinchen „bewaffnet“ – vehement Widerstand zu leisten. Und gründen am 10. November den ersten Bouleverein Mannheims: den Boule-Club Sandhofen e.V.

2015 feiern Mannheims nördlichster Stadtteil und der Boule-Club Sandhofen nun Silberhochzeit: 25 Jahre gemeinsame Vereinsgeschichte. Genau zu diesem Anlass lud der Club Mitglieder, Freunde und Sponsoren auf das schmucke Vereinsgelände ein, um dies gemeinsam zu begehen. Ein Ort, auf den die heute rund 80 Mitglieder zu Recht stolz sein dürfen – haben sie doch maßgeblich, oft eigenhändig, zu dessen Entstehung beigetragen. Viele langjährige Partner folgten der Einladung der Gastgeber gerne, unter ihnen Bettina Herbel und Reinhard Rohr (Gewerbeverein Sandhofen), Wolfgang Steinmann (Bürgervereinigung Sandhofen), Uwe Kaliske (Fachbereichsleiter Sport und Freizeit), Thomas Fleck und Manfred Baumann (Volksbank Sandhofen eG). Und die Gäste kamen nicht mit leeren Händen: Die befreundete Boule-Abteilung des TV 1877 Waldhof übergab eine in Anlehnung an antike Modelle gegossene Boulekugel, ein gerahmtes Bild mit Erinnerungswert und feinen Wein. „Freu-Potenzial“ gibt es auch für das Folgejahr: Hier wartet eine 1.000 Euro-Spende aus dem Gewinnspar-Topf der Volksbank Sandhofen auf den Club: Seit über 20 Jahren treue Begleiter und Unterstützer des Vereins.

Bodenständig, sympathisch, authentisch: Die mit staubtrockenem Humor vorgetragene Schilderung des Ehrenvorsitzenden Hans Geier über die Entstehung des Boule-Clubs sorgte für so manches Schmunzeln und ließ auch anwesende Gäste an vielen schönen Vereins-Momenten teilhaben. Philipp Geis, der 2015 als neuer Vorsitzender zunächst das Amt, am Abend das Mikrofon von Geier übernahm, wusste die Anwesenden ebenfalls mit Charme zu unterhalten. Schöne und nostalgische Idee zugleich: Die im Hintergrund an die Gebäudewand projizierten Bilder aus dem 25-jährigen Vereinsleben. Und weil – wie in jeder langjährigen Verbindung – Dank auch all jenen gebührt, die immer zur Stelle sind, wenn Not am Mann ist, widmeten die Verantwortlichen ihren besonderen Dank an persönlich Anwesende, alle Vereinsmitglieder sowie folgende Unterstützer und Sponsoren: den Vereinsfreunden der Spielvereinigung Sandhofen, Blumenau und Waldhof, der Stadt Mannheim und dem Badischen Sportbund, der Volksbank Sandhofen eG, GEMÜ Getränkevertrieb GmbH, Schlosserei Wolf, Friedel Brunnenbau, Achim Herbel GmbH, Häffner Bau GmbH, Wilhelm Beier und Sohn, H. Keller GmbH und Foto Mechnig. *cma*

Gruppenbild mit Uwe Kaliske (Stadt Mannheim), Hans Geier, Philipp Geis, Roland Keuerleber (Verein), Mitgliedern des TV Waldhof, Manfred Baumann (Volksbank). Foto: Majewski

KOMPAKT

DRK-Ortsverein Sandhofen informiert

SANDHOFEN. Am Dienstag, 17. November, findet um 20 Uhr in den Diensträumen des Ortsvereins in der Schönauer Straße 40a die diesjährige Hauptversammlung statt. Anträge zur Tagesordnung sind vorher schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Dr. med. Karl Schaz, Sandhofer Straße 277, einzureichen. Gleichzeitig weist der Ortsverein darauf hin, dass noch eine Blutspendenaktion am Mittwoch, 2. Dezember, erfolgen wird. Alle Spendenwillige sind an diesem Tag ab 15.30 Uhr herzlich zur Spende, inklusive kostenloser Blutgruppenbestimmung, in der Sandhofen-Schule eingeladen. Wie immer ist für die Bewirtung, zusammen mit dem RSC Eiche, gesorgt. Mitzubringen ist unbedingt der Personalausweis. *zg*

Eröffnungssitzung der KG Grün-Weiss

SCHÖNAU. Am Samstag, 7. November, ist es wieder so weit. Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür. Bei der Grün-Weiss Schönau öffnet sich um 19.11 Uhr im Pfarrer-Veit-Saal der Vorhang zur Kampagne 2015/2016. Höhepunkt der Veranstaltung ist sicherlich die Vorstellung und Inthronisation der neuen Lieblichkeit. Die Garden haben fleißig geübt und zeigen ihre neuesten Tänze. Für gute Laune ist bestens gesorgt und die Besucher haben Gelegenheit, bei der Unterhaltungsmusik von Claus Schäfer von PIK AS das Tanzbein zu schwingen. Der Eintritt ist frei. *gm*

Seniorennachmittag der Speckweg-Siedler

WALDHOF. Wie in jedem Jahr lud die Siedlergemeinschaft Speckweg am 8. Oktober zu ihrem alljährlichen Seniorennachmittag in den Saal von St. Lioba ein. Die Gemeinschaftsleiterin Karin Pacel begrüßte die Gäste, die Kreisvorsitzende Gisela Hinderberger, den neuen Geschäftsführer des Landesverbandes Roland Schimanek, das Ehrenmitglied Monika Rittmann sowie den Musikus Ernst Hochstetter, der für tolle Stimmung sorgte. Frau Pacel nahm mit der Kreisvorsitzenden Gisela Hinderberger die Ehrungen der Siedler für 25- bzw. 50-jährige Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum vor. Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit konnten auch Willi Theobald, Renate Lösch und Wolfgang Pfeuffer geehrt werden.

Nachdem alle Gäste dem Helferteam ein großes Lob gezollt hatten, bedankte sich

Karin Pacel bei allen Siedlern fürs Kommen und bei allen Helfern. Bei angenehmen Gesprächen, dem selbstgebackenen Kuchen und belegten Brötchen verging die Zeit wie im Fluge. Man war sich einig, dass diese traditionelle Veranstaltung auf jeden Fall beibehalten werden soll. *zg*

Gute Stimmung und angeregte Gespräche beim Seniorennachmittag der Speckwegsiedler. Foto: zg

Adventskranz & Weihnachtsausstellung
bei tulip-dekoCONZEPT
Angela Brückl
Westring 74 · 68305 Mannheim
0621-16603897 · www.tulip-dekoshop.de
am 12.und 13. November von 9-12.30h und 14.30-18.30h
und am Samstag den 14.11. von 14-18h

POESIE BLUMEN
Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 06 21 – 75 80 44

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Thomas Hartner
Tel. 06 21/178 58 31
thomas.hartner@lbs-bw.de

BISSANTZ
... wo fachliche Beratung zählt
Kompetente Beratung · Über 40 Jahre Erfahrung

Farben
Plus Zubehör für den Profi, Heimwerker und Künstler.
Tapeten
Aller bekannten Hersteller. Stets aktuell in den neuesten Trends und Farben.
Mischfarben
Wählen Sie aus mehr als 10.000 Farbkombinationen.
Gardinen
Reichhaltige Auswahl eleganter, zeitgemäßer Dessins. Fachkundige Beratung und Montage.
Bodenbeläge
Lieferung und fachmännische Verlegung von Teppichböden, Laminat, PVC und Fertigparkett.
Werner Bissantz Farben- und Tapetenhaus
Ecke Wald-/Kasseler Straße · 68305 Mannheim (Gartenstadt)
farbenhaus-bissantz@t-online.de · Tel. 0621 / 751331 · Fax 0621 / 747720

Das Diakonissenkrankenhaus Mannheim beteiligt sich in Kooperation mit der Radiologischen Praxis am Diakonissenkrankenhaus Mannheim an den Herzwochen 2015 der Deutschen Herzstiftung zum Thema „Koronare Herzkrankheit/Herzinfarkt“.

Gesundheitstag im Rahmen der
Herzwochen 2015
Sonntag, 22.11.2015, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Deutsche Herzstiftung

Programm:
Ab 11.00 Uhr: **Vorträge** im Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Festsaal, 1. OG
Moderation: Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Angiologie und Kardiologie
11.00 – 11.10 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Thema „Koronare Herzkrankheit/Herzinfarkt“**
Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus
11.10 Uhr: **„Koronare Herzerkrankung: Was ist das? Langzeiterfolg durch Lebensstiländerung?“**
Dr. Bernd Gut, Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus
11.30 Uhr: **„Ballondilatation und Stents“**
Ala Eldin Farasin, Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Sektionsleiter invasive Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus
11.50 Uhr: **„Kardio-CT- eine einfache Methode zum Ausschluss einer Koronaren Herzerkrankung (KHK)“**
PD Dr. Hans Scheffel, Radiologische Praxis am Diakonissenkrankenhaus

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr: Besichtigung eines **begehbaren Herzmodells,**
Besichtigung der **Untersuchungs- und Diagnostikräume** im Gartengeschoss des Diakonissenkrankenhauses und der **Radiologischen Praxis:**
Herz-Computertomograph (CT), Katheterraum, Herz-Echo
… und Mitmach-Aktionen: kostenlose Messung des Blutzuckers und des Blutdrucks

Der Eintritt ist frei!

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93 • 68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de
Diakonissen Ein Dienst seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

GEMEINNÜTZIGE BÜRGERVEREINIGUNG SANDHOFEN E.V.

Am Totensonntag, 22. November 2015, findet in der Trauerhalle des Friedhofs Mannheim-Sandhofen die alljährliche

Totengedenkfeier statt.

Ablauf der Gedenkstunde:

11:30 Uhr Treffen der Teilnehmer vor dem Friedhof
11:35 Uhr Einzug des Männergesangvereins 1878 Mannheim-Sandhofen e.V.
11:40 Uhr Einzug der Ehrenabordnungen mit Vereinsfahnen in der Reihenfolge:
Fahnenabordnungen
Ehrenabordnungen der Vereine
11:45 Uhr Beginn der Feier in der Trauerhalle:
1. Choral, Altrheinmusikanten Sandhofen
2. MGV 1878 e. V.
3. Geistliches Wort: Sandra Waindok, kath. Seelsorgeeinheit
4. MGV 1878 e. V.
5. Totenehrung der Veranstalter
a) Ansprache der stellvertretenden Vorsitzenden der Kultur- und Interessengemeinschaft Mannheim-Sandhofen e.V., Frau Anna Döbler
b) Totenehrung durch den Vorsitzenden der gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen e. V., Herr Prof. Dr. Egon Jüttner
6. MGV 1878 e. V.
7. Auszug der Teilnehmer zum Ehrenmal, dort Kranzniederlegung der Veranstalter, der Stadt Mannheim und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
8. Choral, Altrheinmusikanten Sandhofen

Organisation: Jürgen E. Wolf

foto mechnig
Die feinste Art der Fotografie
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621/77 12 14
web www.fotomechnig.de
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Samstag, 7. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse
→ **Sonntag, 8. November**
Rotkäppchen, Kindertheater, PX de Dom
→ **Mittwoch, 11. November**
Trio Sanssouci, avendi
→ **Mittwoch, 11. November**
Umzug zu St. Martin ab Denkmal/Rathaus
→ **Donnerstag, 12. November**
„Betrug an Senioren", Vortrag Polizei in avendi
→ **Freitag, 13. November**
Marcel Adam, PX de Dom
→ **Dienstag, 17. November**
15-17 Uhr, Spielenachmittag für Kinder (ab 8 J.) und Erwachsene, Stadtbibliothek Sandhofen, Elstergasse 25
20 Uhr, DRK-OV Sandhofen, Hauptversammlung, Schönauer Straße 40a
→ **Samstag, 21. November**
Herbstkonzert Akkordeon Orchester Sandhofen (AOS)
→ **Sonntag, 22. November**
Totensonntag – Gedenkfeier BVS und KIG, Friedhof Sandhofen
→ **Freitag, 27. November**
Die heilige Johanna, PX de Dom
→ **Samstag, 28. November**
Weihnachtsbaum-Beleuchtung am Stich

BLUMENAU

→ **Mittwoch, 11. November**
17.30 Uhr, Martinsumzug
→ **Freitag, 13. November**
19.30 Uhr, Herbstversammlung, Siedler, Jona Gemeindesaal
→ **Samstag/Sonntag, 28./29. November**
Blumenauer Weihnachtsmarkt, Siedlergelände

SCHÖNAU

→ **Samstag, 7. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse
19.11 Uhr, Grün-Weiss Schönau, Eröffnungssitzung, Pfarrer-Veit-Saal
→ **Mittwoch, 11. November**
18 Uhr, KIG, St. Martin, Parkplatz vor Siedlerheim
→ **Samstag, 14. November**
20.11 Uhr, Inthronisation Grün-Weiss Schönau, Emmaussaal
→ **Samstag, 28. November**
19 Uhr, Winterfeier RSC Schönau, Siedlerheim
→ **Sonntag, 29. November**
14.30 Uhr, Kinderbescherung Siedlergemeinschaft, Siedlerheim
19 Uhr, Siedlerweihnachtsfeier, Siedlerheim

WALDHOF

→ **Freitag, 6. November**
15 Uhr, AWO WaGaLu, Kaffeenachmittag, KulturHaus Waldhof
→ **Samstag, 7. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse
→ **Samstag, 14. November**
19.11 Uhr, CCW Inthronisation und internes Ordensfest, Franziskussaal
→ **Sonntag, 15. November**
Externes Ordensfest, Franziskussaal
→ **Dienstag, 24. November**
19 Uhr, Jahreshauptversammlung Kulturverein Waldhof, KulturHaus Waldhof
→ **Samstag, 28. November**
10 Uhr, AWO WaGaLu, Teilnahme am Weihnachtsmarkt Gartenstadt
→ **Freitag-Sonntag, 20.-22. November**
Jazzdance-Show, TV 1877 Waldhof

GARTENSTADT

→ **Donnerstag, 5. November**
15 Uhr, Freunde des Karlsterns, Mitgliederstammtisch, Info-Center
→ **Samstag, 21. November**
15 Uhr, Siedlergemeinschaft Gartenstadt, Adventfeier, Bürgerhaus
→ **Samstag, 28. November**
16 Uhr, Premiere „Hänsel und Gretel", Zimmertheater Weihnachtsmarkt Bürgerverein, Bürgergarten

LUZENBERG

→ **Samstag, 21. November**
15 Uhr, Weihnachtsdorf Luzenberg, Stollberger Straße

SPD SANDHOFEN

→ **Jeden 1. Mittwoch im Monat**
19 bis 20 Uhr, Telefonsprechstunde mit Julian Marx, Tel. 0176 32612921

SPD SCHÖNAU

→ **Mittwoch, 18. November**
17.30-18.30 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgerbüro
→ **Samstag, 21. November**
10-12 Uhr, Infostand, Lena-Maurer-Platz

HEIMATMUSEUM SANDHOFEN

→ **1. u. 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Museum geöffnet, Bartholomäusstraße 12, Öffnungszeiten auch nach Vereinbarung, Tel. 0621 772132 (Helga Weber), Fax 0621 772132, E-Mail: hmsandhofen@versanet.de

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

→ **Jeden 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Gedenkstätte geöffnet, kostenlose Führungen jeweils um 14.30 Uhr, Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstraße 28, Stadtbahnhaltestelle Sandhofen Endstelle, Linie 3, Kontakt Tel. 0621 293-7484

FREILICHTBÜHNE MANNHEIM

Kirchwaldstraße 10, 68305 Mannheim, Ticket-Hotline: 0621 7628100, E-Mail tickets@flbmannheim.de, Öffnungszeiten Kassenhaus: Mo., Mi., Fr. 18.30-20 Uhr, Mi. 11-12 Uhr sowie eine Stunde vor Spielbeginn

KIRCHEN

GUTER HIRTE, SCHÖNAU

Tel.: 0621 77 79 90
→ **Samstag, 14. November**
18 Uhr, GD (mit Taufen und Kommunionkindern)

ST. BARTHOLOMÄUS, SANDHOFEN

www.kathma-nord.de
Tel.: 0621 777 00 10
→ **Sonntag, 15. November**
10.30 Uhr, GD (mit Taufen und Kommunionkindern)

ST. ELISABETH, GARTENSTADT

Tel.: 0621 762 00-0
→ **Sonntag, 8. November**
10.30 Uhr, GD (mit dem Postalia-Chor)
15 Uhr, Anbetung (Kapelle Rottannenweg)
→ **Sonntag, 15. November**
10.30 Uhr, GD (vom Patrozinium, mit den Kommunionkindern)
15 Uhr, Anbetung (Kapelle Rottannenweg)

ST. FRANZISKUS, WALDHOF

www.st-franziskus-mannheim.de
Tel.: 0621 762 88 88
→ **Samstag, 14. November**
17 Uhr, GD (Taufsonntag, mit den Kommunionkindern)

ST. LIOBA (GARTENSTADT/KÄFERTAL)

Tel.: 0621 75 12 66
→ **Sonntag, 15. November**
9 Uhr, GD (mit den Kommunionkindern)

ST. MICHAEL, BLUMENAU

→ **Sonntag, 8. November**
10.30 Uhr, GD (vom Kirchweihfest, mit dem Kirchenchor)

DREIEINIGKEITS-GEMEINDE

→ **Sonntag, 8. November**
9.30 Uhr, GD (Taufsonntag), Dreifaltigkeitskirche
→ **Freitag, 13. November**
15 Uhr, GD im Avendi
→ **Mittwoch, 18. November**
18 Uhr, GD zum Buß- und Bettag, Dreifaltigkeitskirche
→ **Freitag, 20. November**
15 Uhr, ökumenischer Totengedenk-GD im Avendi
→ **Sonntag, 22. November**
9.30 Uhr, GD mit dem MGV 1878, Dreifaltigkeitskirche

EVANG. GEMEINDE WALDHOF-LUZENBERG

→ **Sonntag, 22. November**
10 Uhr, GD zum Ewigkeitssonntag mit „Swingin' People, Pauluskirche
→ **30. November bis 13. Dezember**
Kindervesperkirche in der Paulus-Jugendkirche

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Sandhofen und Schönau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850.-€ zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

Carneval Club Waldhof
Termine in der Kampagne 2015/2016
16.01.2016 14.11 Uhr Kindermaskenball Eintritt: 3 €
23.01.2016 19.33 Uhr Joggingsitzung 9/11/13 €
30.01.2016 19.33 Uhr Närrische Sitzung 9/11/13 €
31.01.2016 14.11 Uhr Seniorensitzung 7,50 €
08.02.2016 19.33 Uhr Rosenmontagsball 7/9/11 €
09.02.2016 14.11 Uhr Kindermaskenball 3 €
10.02.2016 19.11 Uhr Heringsessen 10 €
Alles im Saal der St. Franziskus-Kirche MA-Waldhof
Einlass 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn
Kartenvorverkauf
Toto-Lotto Brüchle-Neumann, Speckweg 132, 68305 Manheim, Tel.: 06 21- 75 68 77
Kulturverein Waldhof, Speckweg 18, 68305 Manheim, Tel.: 01 71- 794 92 21

Keiner kann alles, aber jeder kann etwas und gemeinsam können wir sehr vieles!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder – Ortsverband Mannheim e.V. Im Wirbel 62 • 68219 Mannheim • Telefon (06 21) 87 19 68 • webmaster@krebskranke-kinder.de
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord • Konto-Nr. 3800 3801 • BLZ 670 505 05 • www.krebskranke-kinder.de

Hans Kaufmann
Form-Stein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

REHM
Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Schönauer Straße 24
Mannheim
Tel. 0621-78 96 14 31
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
www.rehm-bestattungen.de
Den Schmerz können wir nicht lindern.
Die finanzielle Belastung schon.
Ratenzahlung bis zu 24 Monaten.

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

Sanierung der Sandhofenschule

Schwerpunkt der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung

SANDHOFEN. Zur Information über die Fortschritte der Sanierung und des Ausbaus der Sandhofenschule hatten die Sandhofer Bezirksbeiräte (BBR) die Verwaltung aufgefordert. Hierzu hatte Martina Jansen vom Fachbereich Bildung umfangreiche Informationen für die BBR und die Öffentlichkeit zusammengestellt. 14,54 Millionen kostet der vom Gemeinderat bewilligte Ausbau zur Ganztagsschule plus 1,4 Millionen Euro über das Konjunkturpaket II. Die Gebäude werden abschnittsweise saniert, wobei das Gebäude A schon fertig und das Haus B teilweise renoviert ist. Ein Neubau (Gebäude C) wird im Frühjahr 2016 begonnen. Wenn im Sommer 2017 wie geplant alles beendet ist, stehen den Schülern eine Mensa, Räume für die Nachmittagsbetreuung, ein Computerraum, Mehrzweckräume und sogar ein „grünes Klassenzimmer" (zwischen A und B) zur Verfügung. Von der Mensa und den Kunst- und Werkräumen gibt es Zugänge zu diesem grünen Bereich. Der Schulhof wird neu gepflastert und mit Sitzmöglichkeiten und einer Teilüberdachung ausgestattet.

Bisher wurden die bestehenden Außenwände und Dachflächen gedämmt, neue Fenster eingebaut und die WC-Anlagen saniert.

Der Rückbau des Pavillons im Hof und die Außenanlagen werden in der Zeit von Januar bis September 2018 in Angriff genommen.

Die weiteren Tagesordnungspunkte Stadtbezirksbudget und Verschiedenes waren relativ schnell abgehakt, so dass die öffentliche BBR-Sitzung im Gemeindesaal der Bartholomäusgemeinde in rekordverdächtigen 60 Minuten beendet war. *schi*

UNSER TEAM

Klaus Schillinger (Redaktion)
Alte Frankfurter Straße 58
68305 Mannheim
Fon 0621 76216369
Mobil 0176 31142377
E-Mail: k.schillinger@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4307734
Fax 0621 4307735
E-Mail: p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2015

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
27. November (16. November)	Advent
18. Dezember (07. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 27. November